

N. A. 57. 487

Kets., 1/III 99.

Freudigst den Gewinn!

Am 7. Mai sind Sie und ich in
Kets. zum ersten Mal mit gewöhnlicher
Hilf des blauen Grün Grün.

Es würde mir sehr ein Gewinn der letzten
Jahre ganz ungenügend sein.

Die Wd. gewöhnlich für unser
unvergleichliches Grün.

Sie sind mir von der großen Glückseligkeit mit
Ihnen einen ganzlichen Gewinn, ein Wort der Freude
am 7. Mai 1899?

Alle meine

Ich will mich im März dem Frühjahrszuge anschließen,
wenn möglich aber nicht bei demselben sein, sondern den
Nürnberg,

Die ergebene

Ich. F. Fascher & Co.



Z [Kölnener Blumenspiele.] Bei Gelegenheit des fünften Stif-
 tungsfestes der Literarischen Gesellschaft in Köln im Mai vorigen Jahres
 wurde bereits der Schenkung von 10 000 M. erwähnt, die der Vorsitzende
 des Vereins, Hofrat Dr. Johannes Fajenrath, zur Gründung von
 Blumenspielen gemacht. Der Stifter verfolgte die Absicht, die zu Beginn
 des 14. Jahrhunderts in der Provence entstandenen, bald auch von
 Sponnen übernommenen und dort heute noch in hohem Ansehen stehen-
 den poetischen Wettkämpfe, die sogenannten Blumenspiele, Jeux floraux
 oder Jochs floralis, nach Köln zu verpflanzen und zu einem vater-
 ländischen Feste zu gestalten. Es soll damit in gewissem Sinne Köln
 zum Mittelpunkt des literarischen Lebens von Rheinland und Westfalen
 gemacht werden, denn wenn auch das gesittete Capital Eigentum der
 Literarischen Gesellschaft in Köln ist, so betrifft doch die Veranstaltung
 wesentlich weitere Kreise, und es ist die Bestimmung getroffen, daß bei
 einer etwaigen Auflösung der Gesellschaft nach dem Tode des Stifters
 das Vermögen der Stadt zufällt, mit der Verpflichtung, die Einrich-
 tung aufrecht zu erhalten. Um der Veranstaltung den Charakter einer
 weitergreifenden Festlichkeit zu sichern, werden zu den Preisbewerbungen
 nicht nur Mitglieder der Literarischen Gesellschaft, sondern alle Schrift-
 steller zugelassen, die in Rheinland und Westfalen geboren oder dort
 ansässig sind. Es brauchen ferner weder der von Jahr zu Jahr wech-
 selnde Vorsitzende der Blumenspiele, noch die Blumenkönigin noch die
 Preisrichter der Literarischen Gesellschaft anzugehören und ebenso wenig
 in Köln zu wohnen; doch gehen die Preisausschreiben, die Feststellung
 der Themen hierfür sowie die Bestimmung, welcher Dichtungsart das
 Recht auf die Wahl der Blumenkönigin zugesprochen werden soll, von der
 genannten Gesellschaft aus. Die Köln'ner Blumenspiele vertreten den Wahl-
 spruch: Vaterland, Glaube, Liebe; sie sind nach dem Muster der
 catalanischen Jochs floralis eingerichtet und sollen von nun an jähr-
 lich am ersten Sonntag des Mai gefeiert werden. Ihr Verlauf ist im
 wesentlichen ein- für allemal folgendermaßen festgesetzt. In einem blum-
 engefüllten Saale findet um zwölf Uhr mittags eine Festfeier statt, zu
 der die Behörden und Honoratioren der Stadt eingeladen werden. An
 ein Musikstück schließt sich eine kurze Eröffnungsrede über ein beliebiges
 literarisches Thema. Sie wird bei dem diesjährigen Feste von Hofrat
 Fajenrath gehalten werden und die catalanischen Blumenspiele be-
 handeln. Hierauf erfolgt, entweder durch die Verfasser selbst oder durch
 berufene Künstler, die Vorlesung der preisgekrönten Dichtungen, die auch
 gedruckt und als Buch verkauft werden. Gesangschöre schließen sich
 zwischen die Vorträge. Der Stifter hat fünf ordentliche Preise ausgesetzt,
 die jährlich zur Verteilung kommen. In diesem Jahre erhält das beste
 Liebesgedicht den Ehrenpreis, bestehend aus lebenden, mit einer kostbar
 gefärbten Schleife zusammengehaltenen Blumen; er verleiht dem Ge-
 winner das Recht, durch die Ueberreichung von Blumen und Schleife
 an eine Dame die Blumenkönigin zu erwählen, die dann den Mittel-
 punkt des Festes bildet. Auf blumengeschmücktem Throne sitzend und
 von ihrem Hofstaat, der sich aus den Vorgängerinnen der jeweiligen
 Blumenkönigin zusammensetzt, umgeben, hat sie die übrigen Preise den
 von den Preisrichtern dazu bestimmten Dichtern zu übergeben. Die
 übrigen vier ordentlichen Preise, zu denen noch von Privatpersonen ge-
 stiftete, außerordentliche hinzukommen können, bestehen aus goldenen
 Blumen, die, von einem der ersten Goldschmiede Kölns künstlerisch aus-
 geführt, als Schmuckgegenstände gedacht sind, und deren jede einen Wert
 von 100 M. repräsentirt. Es sind bestimmt: für das beste vaterländische
 Gedicht eine goldene Kornblume, für das beste religiöse Gedicht ein
 goldenes Veilchen, für die beste Novелlette eine goldene wilde Rose und
 für die beste Humoreske eine goldene Nebenblüte. Für die beiden letztern
 Dichtungsarten sind sowohl Verse wie Prosa zulässig; sie allein können
 bei spätern Blumenspielen durch andere Themen ersetzt werden, dürfen
 aber in keinem Falle den Umfang von 3000 Worten überschreiten. Es

ist festgesetzt, daß der eigentliche Festact nicht mehr als zwei Stunden
 in Anspruch nehmen soll. Am Abend findet ein Festmahl statt. Das
 diesjährige Blumenpiel wird am 7. Mai begangen werden, die Be-
 werber für die genannten fünf Preise haben ihre Arbeiten bis zum
 15. März an Hofrat Dr. Johannes Fajenrath, Christophstraße Köln,
 einzusenden; die Manuscripte dürfen nicht eigenhändig geschrieben sein
 und müssen ein Motto tragen, das auch auf dem beizufügenden, ge-
 schlossenen Briefumschlag, der den Namen des Verfassers trägt, stehen muß.

[Oper und Recitation in Düsseldorf.] Die Spielleitende Oper

möglichst bald vorzunehmen und ein von ihnen genehmigtes Ausmaß zu den nächsten Sonntag für die Feiern in Aussicht genommen.

Z Rhendt, 1. Febr. Die Stadtverordneten haben die Etatsberatungen zu Ende geführt. Die Schlusssumme des Ordinariums steigt von 1 094 000 M im Vorjahr auf 1 191 000 M, diejenige im Extraordinarium von 1 048 500 auf 1 494 000 M. Der Umlageplan bleibt wie im Vorjahre; es werden gleichmäßig 160 Procent der Einkommensteuern und der Realsteuern und 60 Procent der Betriebssteuern erhoben. An directen Gemeindesteuern sind insgesamt 643 500 M aufzubringen, während die indirecten Gemeindesteuern auf 40 400 M veranschlagt

| | | | |
|--------------------------------|------------------------|--------------------|-------|
| 8,75 Heriot | 7 5/8 Rand Gr. Elechr. | 1,06 VIII. Mann | 8,87 |
| Crown Reef 14,52 Jumpers | 6,25 Randfontein | 3,62 Wemmer | 12,25 |
| Driefontein 5,75 Knights | 6,25 Rand Mines | 41,50 Wolhauer | 5,68 |
| Durb. Roodep. 6,50 Lancaster | 3,34 Robinson | 11,0 Bantjes | 1,75 |
| East Rand 7,93 Langlaagte Est. | 4,12 Roodep. Central | 2,75 Glencairn | 2,68 |
| Ferreira 25,50 May Consolid. | 4,56 Roodepoort Gr. | 5,31 Paarl Central | 0,93 |
| Lancaster West 2,68 | — Stimmung fest. | | |

Westaustralische Gruben-Aktion.

| | | |
|--|-----------------------------|------|
| Associated Gold Mines 6,31 Hainault | 1,25 Lady Sheaton | 2,71 |
| Brookmann Boulder 0,53 Hannans Brownhill | 8,31 Lake View Consols | 9,60 |
| Golden Horsehoe 20,62 Hannans Oroya | 1,96 London & Globe | 17,9 |
| Great Bould. Main Reef 1,62 Hannans Star | 1,13 North Kalgurli | 0,75 |
| Great Boulder Persev. 4,25 Ivanhoe | 7,75 South Kalgurli | 2,00 |
| Great Boulder neue 23,03 Kalgurli | 7,12 West Austr. Goldfields | 1,75 |
| Sherlaw Gold 9,9 | — Stimmung ruhig. | |

5 U. 25 M. Bechuanaland Explor. 1,18, Cape Copper 4,37, Consolid. Goldfields of S. Africa 8,75, Debeers 30,12, Durban Roodepoort 6,50, New Jagersfontein 12,62, Shebas 1,75, Transvaal Gold 2,31, Chartered 3,65, East Rand 7,93, Ferreira 25,50, Simmer & Jack 6,12, Worcester Explor. 3,12, Transvaal Coal Trust 1,50, Bonanza 4,50, Main Reef 2,25, Witwaters Rand (Knights) 6,25. Stimmung unregelmäßig.

London. 5 U. Argent. Cédulas E 40. Buenos Aires Cédulas P 67/8 Chicago Milw. St. Paul 12. Louisville und Nashville 68 1/2. Northern Pacific Vorr.-Actien 82 1/2. Phil.-Read. 11 1/2. Rio Tinto neue 39. Vickers früher Maxim 4 1/2. do. Vorr.-Actien 26 1/2. Indischer Rupien-Wechsel 15 1/2. gg.

London. 6 U. 30 M. Engl. 2 3/4 % Cons. 111 1/2. Frouis. 3 1/2 % Cons. 100 1/2. 4 % Aegypten 107 1/2. 4 % Ital. 93 1/4. 6 % Mexicaner 101. 4 % Russen 103. Türkei D 23 1/4. 4 % Ungar. Gold-R. 100. Ottomanb. 12 1/2. Canada Pacific 89 1/4. Northern 82 1/2. New Chinesen 87 1/2. Northern Common Shares 53 3/4. Spanier 82 1/2. 1881er Griechen 44. Monopolgriechen 50 1/4. 1889er Griechen 37 1/2. Denver Rio Grande 76 1/4.

Glasgow. Rohisen. Warrants (Schluss) 55s.

| New-York. | | 31. Jan. | 1. Febr. | Schlusspreise. | 31. Jan. | 1. Febr. |
|--------------------------|------------|------------|----------|--------------------------|----------|----------|
| Geldf. Reg.-Schaidsch. | 2 1/2 9/10 | 2 1/2 9/10 | | Schmalz vorrätig | 5,90 | 5,90 |
| „ andersieherh. | 3 1/10 | 3 1/10 | | SchmalzRohe & Broth. | 6,00 | 6,00 |
| Wechsel London 60 T. | 4,83 | 4,83 | | „ WHeart März | 0,00 | 6,00 |
| Cable Transfere | 4,85 3/4 | 4,85 3/4 | | Talg | 4 1/4 | 4 1/4 |
| Wechsel Paris 60 T. | 5,21 1/2 | 5,21 1/2 | | Zucker feinstref. Muscov | 3 1/4 | 3 1/2 |
| „ Berlin 60 T. | 94 3/16 | 94 7/16 | | Rotar Winterweizen | 82 7/8 | 82 7/8 |
| Atsch. Top. S. Pé none | 22 3/8 | 23 | | Weizen Februar | 00 | 00 |
| Canada Pacific E.B.-A. | 86 1/2 | 86 1/2 | | „ März | 81 | 80 7/8 |
| Central Pacific E.B.-A. | 5 3/8 | 5 1/8 | | „ Mai | 78 3/8 | 78 3/8 |
| Chie. Milwauk. & S. Paul | 128 3/4 | 128 3/4 | | „ Juli | 76 3/8 | 76 3/8 |
| Deny. & Rio Gr. V.-A. | 72 1/2 | 74 1/2 | | Kaffee Rio Nr. 7 | 6 3/4 | 6 3/4 |
| Illinois Centralb.-Act. | 000 | 117 1/2 | | „ März | 5,62 1/2 | 5,65 |
| Lake Shore-Actien | 200 1/2 | 200 1/2 | | „ April | 5,70 | 5,67 1/2 |
| Louisville & Nashv.-A. | 66 3/8 | 66 1/8 | | „ Mai | 5,77 1/2 | 5,80 |
| New-York Centralb.-A. | 134 | 133 1/2 | | „ Juni | 0,00 | 5,82 1/2 |
| North Pac. V.-A. (neue) | 80 1/4 | 80 | | Mehl (Spring clear) | 2,85 | 2,85 |
| North Pac. Comm. Sh. | 52 1/4 | 52 3/8 | | Mais März | 00 | 00 |
| Norfolk, West. Vor.-A. | 68 7/8 | 69 3/4 | | „ Mai | 42 1/4 | 42 1/2 |
| Union Pacific-Actien | 46 3/4 | 47 1/8 | | „ Juli | 00 | 43 1/8 |
| Silberpreis | 59 3/8 | 59 3/8 | | Eisenamer. Nr. 2 North | 11,50 | 11,50 |
| Chicago North West | 147 1/2 | 149 1/4 | | Kupfer | 16,75 | 17,00 |
| „ „ V.-A. | 191 | 191 | | Zinn | 24,50 | 24,75 |
| Manhattan-Actien | 113 7/8 | 116 1/8 | | Getreidefracht | 2 | 2 |
| Baumwolle Tageszuf. | 56 000 | 23 000 | | Terpendinöl Savannat | 43 1/2 | 43 1/2 |
| Baumw. Ausf. n. Engl. | 23 000 | 9 000 | | Chicago. | | |
| „ Ausf. n. d. Festl. | 50 000 | 33 000 | | Weizen März | 00 | 00 |
| „ Middl. Upl. i. N.-Y. | 6 7/16 | 6 3/16 | | „ April | 00 | 00 |
| „ in Now-Orleans | 5 3/16 | 5 3/16 | | „ Mai | 77 3/8 | 74 3/8 |
| „ „ März | 0,00 | 5,71 | | „ Juli | 00 | 72 3/8 |
| „ „ Juni | 0,00 | 5,79 | | Mais Februar | 00 | 35 7/8 |
| „ in New-York März | 6,14 | 6,09 | | „ Mai | 37 1/2 | 37 1/2 |
| „ „ April | 6,16 | 6,11 | | Schmalz Februar | 0,00 | 5,62 1/2 |
| „ „ Mai | 6,19 | 6,13 | | „ Mai | 5,80 | 5,82 1/2 |
| „ „ Juni | 6,19 | 6,14 | | „ Juli | 0,00 | 5,92 1/2 |
| „ „ Juli | 0,00 | 6,15 | | Schweinefleisch Febr. | 00,00 | 10,20 |
| „ „ Sept. | 0,00 | 6,98 | | Speck | 6,25 | 5,12 1/2 |
| Petrol. robes (Parkers) | 8,16 | 8,15 | | Schweine leichte | 3,70 | 3,65 |
| „ Stand. white | 7,40 | 7,40 | | „ schwere | 3,75 | 3,75 |
| „ Philadelph. | 7,35 | 7,35 | | „-zufrun, d. Hauptst. | 74 000 | 83 000 |
| PeL Pipe Line Ct. Febr | 000 | 115 | | Hafer Mal | 00 | 28 1/8 |
| Terpendinöl | 46 | 46 | | | | |

Geld leicht.

Weizen zog anfangs auf bessere Kabelmeldungen und ungünstige Wetterberichte an, schwächte sich jedoch im spätern Verlaufe auf Liquidation und unbedeutende